

nichts von seinem Schuldner, bis vor einiger Zeit ein eigenhändiger dankender Brief Bem's aus Siebenbürgen mit dreißig Dukaten an ihn anlangte.

General Bem ist ein Mann zwischen 50 und 60 Jahren, der aber viel älter aussieht, als er ist, von kleiner Statur, kahlen Hauptes, an Entbehrungen und Strapazen jeder Art gewöhnt. Z. f. N.

Italien.

Was wir in der vorigen Nummer über die piemontessische österreichische Frage bereits mittheilten, wird uns so eben auf amtlichem Wege bestätigt. Das Turiner Ministerium hat am 25. eine Proclamation an das Volk erlassen, worin die Befestigung von Alessandria durch 300 Oesterreicher verkündet und zugleich eine Motivierung der leider mißglückten Maßregeln, die es angewandt, um sie zu verhindern, hinzugefügt wird. Es werden die Bedingungen des nach der Schlacht bei Novara abgeschlossenen Waffenstillstandes nicht gelehnet, wohl aber wird die Rechtmäßigkeit in Frage gestellt, da Piemont im Augenblicke der Noth dieselben unterschrieben habe. Nach jenen Bedingungen mußte den Siegern die Festung vollständig übergeben werden, durch Vermittelung des Cabinets ist dieser Artikel dahin abgeändert worden, daß die Festung mit vermischten Truppen besetzt werden soll. Dann heißt es ferner in der Proclamation: „Von unserer Seite sind die Bedingungen des Waffenstillstandes getreu erfüllt worden. Friedensunterhandlungen wurden angeknüpft, aber die Forderungen des österreichischen Cabinets waren solche, daß Piemont die Annahme derselben mit der Ehre nicht vereinigen konnte: es hat sie deshalb verworfen.“ Die Minister geben die wichtige Erklärung, daß sie die Bevollmächtigten der Regierung für die Friedensunterhandlungen zu Mailand von dort abberufen haben, damit die Gegenwart derselben nicht als die Befestigung einer bloßen, durch die Kriegsgesetze auferlegten Nothwendigkeit als eine der Friedensbedingungen ausgelegt werden könne, und sprechen zuletzt die Hoffnung aus, daß die österreichische Regierung auf die Vorstellung der vermittelnden Mächte sich in ihren Forderungen nachgiebiger zeigen werde; daß aber, wenn dies nicht der Fall sein sollte, wenn es nicht gelingen sollte, einen ehrenvollen und billigen Frieden abzuschließen, das Volk bereit sein werde, seine Unabhängigkeit zu verteidigen. — Die „Independence“ schreibt aus Genua: In diesem Augenblicke kommen uns die Friedensbedingungen mit Oesterreich zu: 180 Mill. Kriegsteuer, Befestigung der Stadt Alessandria mit 3000 Mann Oesterreichern. Diese Bedingungen des Friedens (den einige Zeitungen begründet wissen wollen) sind hart, sagt die „Indep.“, aber das Ministerium hatte einmal den Waffenstillstand unterschrieben und practisch darnach gehandelt; es konnte nicht mehr zurück. — Gioberti ist am 24. nach Turin zurückgekehrt. Die „Times“ behauptet, er habe der französischen Republik Savoyen und die Grafschaft Nizza zum Tausche für Parma und Piacenza angeboten. Parma und Piacenza könnten leichter mit Turin verbunden werden, wenn sich Frankreich verpflichten würde, für die Erhaltung Oberitaliens Sorge zu tragen. Louis Napoleon soll dieses Anerbieten abgelehnt haben. Graf Costa von Beauregard ist zum sardinischen Gesandten in London ernannt worden. General Chranowsky hat um die Veröffentlichung seiner Mittheilungen dringend gebeten, bis jetzt aber vom Ministerium eine aufschiebende Antwort erhalten.

Der „Constitutionnel“ hat sichere Nachrichten erhalten, daß sich nun auch Livorno am 21. der Regierung des Großherzogs unterworfen habe. Somit wäre die Republik in allen Theilen von Toscana gestürzt, und die Einwohner haben viel verloren, aber — Nichts gewonnen. Die neue Regierung gewinnt immer mehr Zutrauen beim Volke. An die Stelle des abgetretenen Prof. Zanetti war der Oberst Carl Poniatowski ad interim zum Commandeur der Nationalgarde von Florenz ernannt worden.

Ueber die französische Intervention nach dem Kirchenstaate außer dem bereits mitgetheilten nichts Neues. Wie als bestimmt versichert wird, soll der Vice-Admiral Baudin Befehl erhalten haben, 3 Schiffe seines Geschwaders abzusenden, um nöthigenfalls die Landung der französischen Truppen zu Civita-Vecchia zu unterstützen. Die gestern eingetroffenen Depeschen beweisen, daß die Mitwirkung dieser 3 Schiffe unnöthig war. Es scheint übrigens gewiß, daß noch eine dritte Brigade, bestehend aus 2 Regimentern Infanterie, 2 Schwadronen Cavallerie und einer Batterie Artillerie zur Verstärkung des Expeditions-corps in Italien unverzüglich abgehen wird. Ein zu Toulon stationirtes Regiment ist unter anderen dazu bestimmt und man erwartete bereits am 26. oder 27. das zur Ersetzung desselben bestimmte Regiment. — Der Befehlshaber des französischen Expeditions-corps in Italien hat die Weisung erhalten, alle den Truppen gemachten Lieferungen baar zu bezahlen. Die Regierung hat ihm zu diesem Zwecke eine baare Summe von 600,000 Fr. mitgegeben. Ueberdies ist an mehreren Stellen des römischen Gebietes bereits der Bürgerkrieg ausgebrochen. Bewaffnete Mannschaft zieht unter dem Rufe: „Es lebe Pius IX.“ umher, und forderten die Einwohner auf, sich ihnen anzuschließen. Sie sind theilweise mit den republikanischen Soldaten handgemein geworden, worüber uns bis jetzt Einzelheiten fehlen.

(Eingefandt.)

Die Anzeige in No. 52 dieses Blattes, daß der Eigenthümer eines Grundstückes von 3 Morg. 1 Gart in der Flur Oberntudorf Neun Thaler Verkoppelungskosten habe zahlen und 77 Ruth. abgeben müssen, ist, wie auf den Grund eingezogener Nachrichten hierdurch versichert wird, nicht in der Wahrheit begründet und es ist bereits die General-Commission zu Münster, bei welcher die Acten über das Separations-Verfahren beruhen, ersucht worden, dieselben zur genauen Aufklärung des Sachverhältnisses einem Beamten dahier zugehen zu lassen. Die sogenannte amtliche Bescheinigung, auf welche der Berichterstatter sich bezieht, hat Referent bei der Redaction sich vorlegen lassen, aber nichts Amtliches zu dem Inserate gefunden; denn die Bescheinigung des M. hat keinen amtlichen Charakter. Es soll binnen kurzer Frist der hier beregte Fall ganz genau erörtert werden und man wolle bis dahin den, in Nr. 51 aufgestellten Kostenpunkt nicht widerlegt finden.

Paderborn, den 4. Mai 1849.

Bekanntmachung.

In dem von uns erlassenen Aufrufe zur Berufung und Besichtigung eines Congresses in unserer Provinzial-Hauptstadt Münster hatten wir in der sicheren Voraussetzung, daß der Magistrat der Stadt Münster unserm Gesuche um Betheiligung und Leitung des Congresses willfahren würde, den Ort Münster, den Tag am 8. Mai, angenommen.

Da nun der Magistrat der Stadt Münster die Leitung in der gewünschten Art abgelehnt hat, so sehen wir uns veranlaßt den in No 53. des Paderborner Volksbl. erlassenen Aufruf vorläufig zurückzunehmen, und behalten uns vor die Abhaltung der Versammlung näher zu bestimmen.

Paderborn den 4. Mai 1849.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Beförderung von Briefen und sonstigen Postsendungen erleidet in Folge der undeutlichen oder ungenauen Bezeichnung des Bestimmungsortes auf den Adressen oft große Verzögerung. Zur Vermeidung der Nachtheile, welche dem Publikum hieraus erwachsen können, wird darauf aufmerksam gemacht, daß auf den Adressen der Briefe p. p. der Bestimmungsort möglichst deutlich geschrieben, und bei Orten, in denen sich eine Postanstalt nicht befindet, die nächste Postanstalt oder mindestens die nächste Stadt angegeben werden muß. Bei gleichnamigen Orten ist eine nähere Bezeichnung der geographischen Lage durch Angabe der Provinz, des Regierungsbezirks oder des Kreises, wozu der Ort gehört, oder des Flusses, an dem derselbe liegt, erforderlich.

Bei Dörfern oder ländlichen Besitzungen, wenn deren mehrere gleichen Namens in einem Kreise liegen, muß auch das betreffende Kirchspiel angegeben werden.

Berlin, den 27. April 1849.

General-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Das in anstehenden Monaten pachtlos werdende Gasthaus zu Schloß Holte in der Grafschaft Rietberg, worin bisher Gast- und Schenkwirtschaft, Bäckerei und Kramhandel betrieben ist, soll mit dem dazu gehörigen Scheunenraume, Stallung, Backhaus, sowie sechs bis acht Morgen Garten- und Ackerland,

Sonnabend den 2. Juni d. J. Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle auf sechs Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden. Bei dem starken Verkehr der daselbst belegenen Eisenhütte bietet gedachte Wirtschaft eine lohnende Erwerbsquelle dar.

Qualifizierte und cautionsfähige Pachtlustige werden hiermit zu dem bezeichneten Verpachtungs-Termine eingeladen und haben auf die abgegebenen Pachtgebote nach Umständen den Zuschlag zu gewärtigen.

Derlinghausen, am 29. April 1849. Schüß, Rentmeister.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach Berliner Scheffel.)

Paderborn am 1. Mai 1849.

Weizen	2	1/2	1	1/2
Roggen	1	1/2	2	1/2
Gerste	—	27	1/2	1/2
Hafer	—	18	1/2	1/2
Kartoffeln	—	15	1/2	1/2
Erbsen	1	10	1/2	1/2
Linsen	1	14	1/2	1/2
Heu pro Centner	—	18	1/2	1/2
Stroh pro Schock	3	5	1/2	1/2

Pippstadt, am 26. April.

Weizen	2	1/2	4	1/2
Roggen	1	1/2	3	1/2
Gerste	—	29	1/2	1/2
Hafer	—	16	1/2	1/2
Erbsen	1	16	1/2	1/2

Neuß, am 20. April.

Weizen	2	1/2	9	1/2
Roggen	1	1/2	3	1/2
Gerste	1	1/2	2	1/2
Buchweizen	1	1/2	8	1/2
Hafer	—	19	1/2	1/2
Erbsen	2	1/2	28	1/2
Rappsaamen	3	1/2	28	1/2
Kartoffeln	—	20	1/2	1/2
Heu pro Centner	—	20	1/2	1/2
Stroh pro Schock	3	1/2	18	1/2

Herdecke, am 19. April.

Weizen	2	1/2	4	1/2
Roggen	1	1/2	6	1/2
Gerste	1	1/2	2	1/2
Hafer	—	22	1/2	1/2

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.